

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 44

Artikel: Hinter dem Eisernen Vorhang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Goggrüezi Walter. Säg wa trinksch au du?

Es schmöckt eso - - wie söli säge - - eso bruu.

Dasch Kockackola Vatter. I de Inserat händs sälber gsait

Das sigi guet. Und überhaupt chunts vonere Gsellchaft us Amerikeit.

Vo üüsere Getränk weiß jedes halberwachsne Chind

Vo wem daß sind. Jää und sogar us waas daß sind.

Und überhaupt isch Kockackola nöbler. Und säb merkt me wämme zallt.

Jänuso Walterli, dänn trinks du halt.

Hinter dem Eisernen Vorhang

Da liest ein Mann in Ostberlin über den Fall der russischen Lehrerin Kosenkina, die sich aus dem dritten Stock des Gebäudes des New Yorker Sowjetkonsulats, in dem sie gefangen gehalten wurde, hinausgestürzt hatte. «Na, und?», sagt der Deutsche in der Sowjetzone Berlins zu einem Freund, «die Frau



hat Glück gehabt. Wieviele Tausende würden bei uns gerne springen. Aber springen Sie mal aus dem Keller!»

Ein Bukarester unterhielt sich mit einem Kommunisten. «Unser Ziel ist der Fortschritt», sagte der Kommunist. Da meinte der andere: «Nun, dann schreit doch endlich fort!» Homunculus